

Nutzfahrzeugmarkt nach drei Quartalen 2026

Mehr als jedes vierte neu immatrikulierte schwere Nutzfahrzeug fährt bereits vollelektrisch

Bern, 12. Oktober 2026

Der Nutzfahrzeugmarkt kommt nach neun Monaten angesichts eines leichten Plus von 0,9 Prozent nicht recht vom Fleck. Hingegen gewinnt die Elektrifizierung des Schweizer Lastwagenmarktes weiter an Fahrt: Von Januar bis September 2026 verfügte bereits mehr als jedes vierte neu immatrikulierte schwere Nutzfahrzeug über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht über einen reinelektrischen Antrieb. Besonders dynamisch entwickelt sich das Segment zwischen 3,5 und 16 Tonnen Gesamtgewicht, in dem elektrische Fahrzeuge bereits über 40 Prozent der Neuzulassungen ausmachen.

- Der Schweizer Nutzfahrzeugmarkt entwickelt sich nach drei Quartalen insgesamt stabil (+0,9 Prozent).
- Leichte Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen legen um 0,8 Prozent zu.
- Die Personentransportfahrzeuge wachsen um 2,2 Prozent.
- Schwere Nutzfahrzeuge bleiben mit einem Minus von 0,4 Prozent praktisch auf Vorjahresniveau.
- Bereits 27,4 Prozent aller neu immatrikulierten schweren Nutzfahrzeuge fahren reinelektrisch.
- Im Segment von 3,5 bis 16 Tonnen liegt der Elektrofahrzeuge-Anteil bereits bei über 40 Prozent.

Nutzfahrzeugmarkt kommt nicht recht vom Fleck

Nach drei Quartalen 2026 zeigt sich der Schweizer Nutzfahrzeugmarkt insgesamt stabil. Von Januar bis Ende September 2026 wurden 28'431 leichte und schwere Sachen- sowie Personentransportfahrzeuge in Verkehr gesetzt, was einem Plus von 0,9 Prozent entspricht. Die leichten Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht wachsen gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Prozent auf 20'741 Neuzulassungen. Auch die Personentransportfahrzeuge legen um 2,2 Prozent zu und weisen bisher 4'596 Immatrikulationen aus.

Bei den schweren Nutzfahrzeugen über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht wurden von Januar bis September 3'094 Fahrzeuge neu zugelassen, was einem leichten Minus von 0,4 Prozent entspricht. Während die Gewichtskategorie von 16 bis 32 Tonnen um 2,8 Prozent zulegen konnte, schrumpfte der Markt für schwere Nutzfahrzeuge in der Gewichtsklasse von 3,5 und 16 Tonnen um 12 Prozent.

Elektroantriebe etablieren sich im Nutzfahrzeugmarkt

Der Anteil reinelektrischer Fahrzeuge bei den schweren Nutzfahrzeugen ab 16 Tonnen erreichte per Ende September 27,4 Prozent. Insgesamt wurden 847 Elektrolastwagen neu immatrikuliert. Im Segment zwischen 3,5 und 16 Tonnen Gesamtgewicht liegt der Elektro-Anteil sogar bei 40,8 Prozent. Im September lag der Anteil reinelektrischer Fahrzeuge bei den Neuzulassungen bei über 30 Prozent.

Thomas Rücker, Direktor von auto-schweiz, sagt: «Die Elektrifizierung des Nutzfahrzeugmarktes gewinnt sichtbar an Fahrt und Bedeutung. Viele Unternehmen finden heute für immer mehr Transportaufgaben passende elektrische Fahrzeuge. Das spiegelt sich zunehmend auch in den Neuimmatrikulationen wider. Der Entscheid des Bundesparlamentes zu Gunsten der Investitionssicherheit bei der Leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) schafft die nötige Investitionssicherheit, dass dieser Trend weiter anhält.»

Wasserstoff und Gas-Antriebe bleiben Randerscheinungen

Andere alternative Antriebe spielen im Markt weiterhin eine untergeordnete Rolle. Seit Jahresbeginn wurden fünf Brennstoffzellenfahrzeuge und ein gasbetriebenes schweres Nutzfahrzeug ab 3,5 Tonnen neu zugelassen.

Cars auf der Überholspur

Die Personentransportfahrzeuge – darunter Wohnmobile, Kleinbusse, Cars und Busse – konnten von Anfang Jahr bis Ende September um 2,2 Prozent zulegen. Besonders erfreulich entwickelte sich dabei das Segment der Busse und Cars. Diese haben um 35 Prozent zugelegt und erreichten insgesamt 559 Neuzulassungen im laufenden Kalenderjahr.

Insgesamt knapp 202'000 neue Motorfahrzeuge

Insgesamt wurden von Januar bis September 2026 in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 201'968 Personenwagen und Nutzfahrzeuge neu immatrikuliert. Die Personenwagen-Neuzulassungen lagen dabei mit 173'537 Fahrzeugen um 2,7 Prozent über dem Vorjahreswert, während sich der Nutzfahrzeugmarkt insgesamt stabil entwickelte.

Die detaillierten Zahlen nach Marken stehen auf www.auto.swiss zur Verfügung. Die Auswertungen von auto-schweiz basieren auf Erhebungen des Bundes, die Daten sind möglicherweise vorläufig und nicht abgeschlossen.

Weitere Auskünfte:

Frank Keidel

Mediensprecher

T 076 399 69 06

frank.keidel@auto.swiss